

# Einladung zu einer Birkenkreuz-Segnung am Kreuzweg zur Wolfgangskapelle



Fünf Mitglieder des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang stellen 33 neue Birkenkreuze für den Kreuzweg zur Wolfgangskapelle zur Verfügung

Der Verein Pilgerweg St.Wolfgang lädt am kommenden Samstag, den 31. Oktober (Wolfgangstag) um 15 Uhr zu einem Freiluft-Gottesdienst am Einstieg des Kreuzweges zur Wolfgangskapelle bei Böbrach zu einer Birkenkreuz-Segnung ein. Fünf Mitglieder des Vereins haben 33 neue Birkenkreuze gezimmert und bereit gestellt. Die Birkenkreuze können mit einem Anliegen, einer Bitte oder einem Dank hinauf zur Wolfgangskapelle getragen werden. Seit mehreren Jahren genießt das Birkenkreuz-“Projekt” mit den mittelalterlich anmutenden naturnahe gestalteten Kreuzen große Beliebtheit bei Pilgern und Wanderern, die – seit der Corona-Pandemie in wahren Pilgerströmen – den wildromantischen Weg hinauf zur Kapelle gehen.

Der heilige Wolfgang ist der Sage nach vor etwa 1000 Jahren

auf seinem Weg nach Böhmen hier durch den Urwald gezogen und hat am Wolfgangriegel übernachtet. Daher wurde an diesem mystischen Ort vor einigen hundert Jahren die Wolfgangskapelle zunächst aus Holz und später nach dem Vorbild der Falkensteinkirche im Salzkammergut aus Stein erbaut. Von dort aus hat damals der Heilige das sagenumwobene "Hackl" in Richtung Wolfgangsee geworfen, wo heute die berühmte Wallfahrtskirche St. Wolfgang steht.

Der Gottesdienst wird von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann gestaltet. Anschließend ist ein Aufstieg mit Birkenkreuz zur Kapelle möglich.

Mit dabei:

- + Susanne Keilhauer, Pilgerführerin und evangelische Vakanzvertreterin Bodenmais aus Zwiesel,
- + Josefa Schmid, Altbürgermeisterin von Kollnburg und Schirmherrin des Wolfgangsweg-Herzstücks,
- + Pilger Rudi Simeth, der den Wolfgangsweg von der Wolfgangskapelle bis nach St. Wolfgang in Österreich gegangen ist.

Der Verein Pilgerweg St. Wolfgang bedankt sich bei Bernhard Bielmeier, Ramersdorf, für das Material für die Birkenkreuze.



Am 16. Oktober 2018 besuchte der Pilgerbeauftragte Anton Wintersteller zusammen mit einem Pilgerfreund aus Österreich

die Wolfgangskapelle